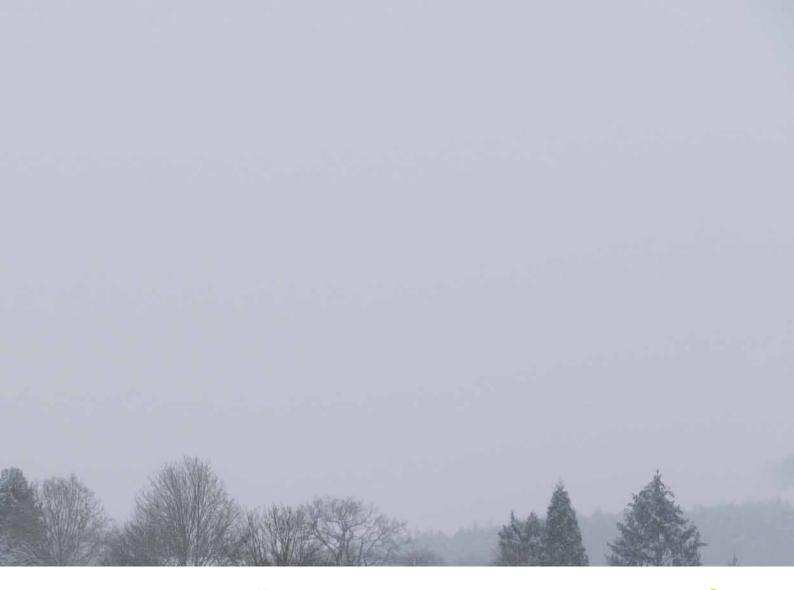
die Fleckenbühler

Perspektiven schaffen – drogenfrei leben









Vorwort	2
Organisation	4
Tätigkeitsbericht	6
die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbh	10
Hof Fleckenbühl - sozialer Bereich	12
Die Fleckenbühler und Corona	18
Erfolgsgeschichte dank "Therapie statt Strafe"	20
Der Umgang mit der Pandemie auf Hof Fleckenbühl	22
Nachhaltigkeit lernen im Lehr- und Schulgarten	24
Rettet das Braunkehlchen	28
Jugendhilfe Leimbach	30
Drogenprävention mit neuen Methoden	35
Unsere Webseite ist online	36
die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH	38
Haus Frankfurt - sozialer Bereich	41
Mittelherkunft und Mittelverwendung	42
Gewinn- und Verlustrechnung	43
Bilanz	44
Statistik	45
Impressum	48

Vorwort

Manchmal bekomme ich selbst Geschäftsberichte anderer Organisationen oder Einrichtungen zugeschickt und lese sie mit großem Interesse. Meist geschieht das recht spät im Jahr, also etwa zwischen den Monaten Juli bis September. Das zurückliegende Jahr ist schon lange vergangen und man hat Schwierigkeiten, es sich wieder zu vergegenwärtigen. Also die Frage, warum nicht früher?

Die Antwort liegt in den formalen Anforderungen. Zu einem Geschäftsbericht gehört die korrekte Wiedergabe des Abschlusses. In unserem Fall heißt das, erst nach Vorliegen des Berichtes des Wirtschaftsprüfers können wir die Geschäftszahlen veröffentlichen. Das tut uns leid, leidet doch darunter die Aktualität und wahrscheinlich auch das Interesse der Leser.

Ursprünglich haben wir den Geschäftsbericht auch als Jahrbuch tituliert, ohne Anspruch, damit einen Geschäftsbericht zu erstellen. Aber wir sind letztlich auch gezwungen, mit unseren Kräften und Mitteln ökonomisch umzugehen. Deshalb entschuldigen Sie bitte, liebe Leserinnen und Leser, das späte Erscheinen unseres Berichtes.

Natürlich geht auch bei uns das Jahr 2020 als das Coronajahr in die Annalen ein. Der Jahresanfang gestaltete sich recht gut, bis im März auch wir alle Aktivitäten erst mal auf Null stellen mussten. Am wichtigsten war uns, die Frage zu beantworten: Können wir denn jetzt noch neue Leute bei uns aufnehmen? Nach intensiver Diskussion und einiger Vorbereitung entschieden wir uns, ja, wir können! Was nicht zu vermeiden war, war die weitgehende Einstellung unserer Arbeiten und Angebote im Lebensmittel-Bereich und das vorübergehende Schließen unserer Läden. Zum Glück konnten wir unsere Transporte weiter betreiben. Aber allein die Umsatzeinbußen beliefen sich aufs Jahr gerechnet auf eine knappe dreiviertel Million Euro. Das ist herbe und nur dank eines sehr erfolgreichen Hilfeaufrufs unserer Spendenabteilung sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Das ist schon auch eine schwere Hypothek auf das nächste Geschäftsjahr.

Umso wichtiger ist es für uns, die Verhandlungen mit den Behörden und dem Ministerium wegen unser Bewohnerhilfen zu einem Abschluss zu bringen. Leider gibt es aber hier nichts Neues zu berichten. Immerhin haben wir ein Konzept vorlegen können, das allgemein Anerkennung und Akzeptanz bekam und Grundlage für die weiteren, im Jahr 2021, zu führenden Gespräche sein wird. Da es sich hierbei im Wesentlichen um die Frage drehen wird, wer die Kosten trägt, gehen wir weiterhin von schwierigen Verhandlungen aus.

All dies können Sie ausführlich in unserem Bericht nachlesen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ronald Meyer

1. Vorsitzender des "die Fleckenbühler e.V."



Unsere Rotbunten-Holsteiner Rinder kamen mit dem kalten und schneereichen Winter 2020 gut klar.

Organisation

Wir Fleckenbühler sind eine Selbsthilfegemeinschaft. Als Gemeinschaft wollen wir für Menschen mit Suchtproblemen, die drogenfrei und selbstbestimmt leben wollen, die bestmöglichen Bedingungen schaffen, damit sie ihr Abhängigkeitsproblem in den Griff bekommen können. Das tun wir, indem wir Süchtige, die bei uns um Hilfe nachsuchen, sofort, unbürokratisch und ohne Vorbedingungen in unsere Gemeinschaft aufnehmen und ihnen in unserer nüchternen, gewaltfreien Gemeinschaft einen geschützten Raum bieten, in dem sie nüchtern leben und arbeiten können. Wir ermuntern sie, sich mit ihrer Krankheit auseinanderzusetzen und Nüchternheit und Schaffenskraft wiederzuerlangen. Dafür geben wir ihnen alle Zeit, die sie brauchen.

Wir sind überzeugt, dass jeder Süchtige imstande ist, sich die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, um ein gesundes, nüchternes und selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir leben und arbeiten zusammen und sind dafür da, die Selbsthilfekräfte jedes Einzelnen zu unterstützen. Wir fördern jedes Mitglied in seinen Fähigkeiten und schaffen berufliche Perspektiven. In Fleckenbühl kann jeder fehlende Schul- und Berufsausbildungen nachholen.

Der Öffentlichkeit zeigen wir, dass ehemalige Süchtige wieder eine aktive und produktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen können.

Zielsetzung/Strategien

Motor des Fleckenbühler Sucht- und Selbsthilfemodells ist der gemeinnützige Verein "die Fleckenbühler". Der Verein schafft die ideellen und materiellen Voraussetzungen für das gemeinschaftliche Zusammenleben, sichert das Modell ökonomisch für die Zukunft ab und entwickelt es weiter. Die Mitglieder des Vereins sehen sich den Zielen des Vereins in besonderer Weise verpflichtet. Sie geben den Neuankömmlingen Orientierung, Anteilnahme und Schutz in der ersten Zeit ihres Aufenthaltes in der Gemeinschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass sich in einer Gemeinschaft, in der einer den anderen stützt, jeder Einzelne gut entwickeln kann. Schlüssel dieser Entwicklung zur Nüchternheit und damit zur Gesundung und zur Selbstbestimmung, ist die durch die Gemeinschaft aktivierte Selbsthilfe des Einzelnen.

Durch das gemeinsame Bewältigen unserer Suchtprobleme überwinden wir alle in der Fleckenbühler Gemeinschaft unsere Isolierung, Mutlosigkeit und Scham. Mit jedem Schritt gewinnen wir neue persönliche Freiheit und Handlungsfähigkeit.

Mitglieder

Zum Abschluss des Jahres 2020 lebten 24 Vereinsmitglieder in der Gemeinschaft. Mitglied kann laut Vereinsordnung werden, wer länger als fünf Jahre in der Gemeinschaft lebt, sich den Zielen des Vereins in besonderer Weise verpflichtet fühlt und dies auch auf weitere Sicht tun möchte. Die Aufnahme wird schriftlich beantragt und muss von zwei Bürgen unterstützt werden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand einstimmig.

Die Mitgliederversammlung wählt alle fünf Jahre den Vorstand, überwacht dessen Tätigkeit und entlastet ihn.

An den drei Standorten der Fleckenbühler lebten zum 31.12.2020 insgesamt 206 Menschen. Hinzu kommen 45 externe angestellte Mitarbeiter.

5

Vorstand

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Auf Vorschlag des Vorstandes bestimmt die Mitgliederversammlung zwei Beisitzer zum erweiterten Vorstand. Die Beisitzer haben beratende Funktion und kein Stimmrecht.

Der Vorstand wird alle fünf Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsperiode des jeweiligen Vorstandes endet frühestens mit der Wahl des neuen Vorstandes durch die Mitgliederversammlung.

Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich. Im Jahr 2019 fand die letzte Vorstandswahl statt.

Der Vorstand besteht zum 31.12.2020 aus drei Mitgliedern:

Ronald Meyer Vorsitzender

Dagmar Feist stellvertretende Vorsitzende Dieter Eser stellvertretender Vorsitzender

Nicht vertretungsberechtigte Beisitzer sind Rolf Sterk und Adriane Chraplewski.

Beirat

Unsere Arbeit in den Fleckenbühler Häusern wurde wie gewohnt kompetent und mit viel Engagement durch unsere externen Beiratsmitglieder unterstützt und begleitet.

Dem Beirat gehören folgende Personen an:

- Berthold Kilian, Frankfurt
- Gunther Mühge, Hannover
- Dr. Peter Hauck-Scholz, Marburg
 Bernhard Fielenbach, Frankfurt
- Gudrun Klassen, Wuppertal
- Reinhardt Damm, Frankfurt

Beteiligungen

Der Verein hält 100% der Geschäftsanteile an der die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH und die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Für "die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH" ist Hermann Schleicher alleiniger Geschäftsführer.

Für "die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH" ist Ludwig Seidl alleiniger Geschäftsführer.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied und arbeitet mit in folgenden Organisationen und Verbänden:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e.V.
- Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
- Demeter Hessen e.V.
- LAG Arbeit in Hessen e.V.
- Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main
- Verband der Hessischen Direktvermarkter e.V.
- GLS Treuhand e.V.

Qualitätsmanagement

Der gesamte soziale Bereich der Fleckenbühler Suchthilfe ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert, ebenso die Zweckbetriebe Transporte.

Tätigkeitsbericht "die Fleckenbühler gemeinnütziger e.V."

Der Verein ist der Träger (Gesellschafter) der beiden Gesellschaften (gGmbHs). Seine zentrale Aufgabe ist die Beratung und Information der mit den Fleckenbühlern in Kontakt kommenden Interessengruppen: Betroffene, deren Verwandte, die Öffentlichkeit, Politiker, nicht zuletzt die Justiz, schließlich kommt ein guter Teil der Neuaufnahmen aus den Gefängnissen mittels §35 ff des Betäubungsmittelgesetzes (Therapie statt Strafe). Sie werden regelmäßig informiert über unsere Webseite, unsere Hauszeitung sowie durch Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Kongressen usw. Daneben bemüht sich der Verein um Geldspenden, Sachspenden und Geldauflagen.

Von den Mitgliedern des Vereins gehen maßgebliche Initiativen und Aktivitäten aus, die zum Ziel haben, die Arbeit der Fleckenbühler Einrichtungen zu unterstützen und die Richtung zu weisen.

Um die oben genannten Aufgaben wahrnehmen zu können, treffen sich die Vereinsmitglieder regelmäßig zu verschiedenen Anlässen. Unter anderem trafen wir uns zweimal zu einer zweitägigen Klausur, um anstehende Themen zu besprechen und eventuell Entscheidungen vorzubereiten.

Das beherrschende Thema des Jahres war selbstverständlich die durch Corona bedingte Pandemie. Als private, aber öffentliche Einrichtung unterliegen wir dem Seuchenschutzgesetz und müssen den jeweiligen Verordnungen Rechnung tragen bzw. sie umsetzen. In der gesamten Zeit der Pandemie haben wir hilfesuchende Süchtigen in allen drei Häusern aufgenommen. Das setzt ein entsprechendes Hygienemanagement voraus. Dieses wurde erstellt und erfolgreich umgesetzt. Trotzdem war es nicht zu verhindern, dass im Frankfurter Haus ein Infektionsfall eintrat, in dessen Folge sich der Großteil der Bewohner ansteckte. Glücklicherweise wurde niemand ernsthaft krank. Alle sind wieder gesund.

Das andere Thema, das uns immer noch beschäftigt, ist die Hilfen für unsere Bewohner. Das heißt konkret: Bei welchem Leistungsträger können sich unsere Bewohner anmelden, um individuelle Hilfen zu beantragen? Beim Jobcenter, um Arbeitslosenhilfe zu beantragen, beim Sozialamt, um Sozialhilfe zu beantragen, oder beim Landeswohlfahrtsverband, der zuständig wäre, falls Fleckenbühl eine Einrichtung wäre? Nach wie vor gibt es hier kein Ergebnis! Im Gegenteil, es treten Probleme an Stellen auf, die völlig überraschend sind. Das einzig Gute im Moment ist aus unserer Sicht, dass der Ball nun im Feld des Kreises Marburg-Biedenkopf liegt. Aber viel Zeit haben wir nicht mehr, bis Ende des Jahres 2021 muss das Problem gelöst sein.

Ein weiteres Feld, auf dem wir neue Antworten auf teils sehr alltägliche Probleme finden müssen, sind Fragestellungen rund um die Entwicklung der Digitalisierung der gesamten Gesellschaft. Das fängt bei der Datensicherheit an, geht über den Komplex des Umgangs mit Social Media, bis hin zu Problemen, die daraus entstehen, dass unsere Bewohner praktisch alle über Smartphones verfügen, die sie zu allem möglichen Unsinn verleiten.

Nach wie vor müssen wir gute Antworten darauf finden, wie wir unsere Attraktivität für langjährige Mitglieder bewahren. Wir stehen hier im Wettbewerb mit anderen externen gesellschaftlichen Kräften. Letztlich hängt von der Beantwortung dieser Frage die Zukunftsfähigkeit Fleckenbühls ab. In dem Zusammenhang treten dann auch Fragen auf, wie zum Beispiel: Wie wollen wir in 10 bis 20 Jahren in Fleckenbühl leben? Da gab es in den internen Diskussionen einige interessante Anregungen, die es in der näheren Zukunft zu verfolgen gilt.



Außer den Klausuren der Vereinsmitglieder, die ohne Frage die intensivsten Gespräche ermöglichen, gibt es weitere Gesprächsformate, in denen wichtige Themen besprochen oder auch neue Ideen präsentiert werden können. Das sind vor allem die **Fleckenbühler Tage**, die zweimal im Jahr stattfinden, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Hier versammeln sich alle Bewohner aller Häuser auf dem Hof Fleckenbühl und bekommen detaillierte Informationen darüber, was in den einzelnen Häusern und Betrieben gerade passiert oder geplant ist. Hier kann nachgefragt und die Dinge können diskutiert werden.

In Hausversammlungen werden, bezogen auf den einzelnen Standort, vor allem Fragen und Themen besprochen, die die jeweilige Gemeinschaft vor Ort betreffen.

In den Vorstandssitzungen werden die Prozesse und Themen moderiert und in den verschiedenen Gremien besprochen und dann umgesetzt.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Gremium des Vereins. Auf der Mitgliederversammlung wird vor allem der Geschäftsbericht des Vorstands sowie der Jahresabschluss durch den Wirtschaftsprüfer vorgetragen, dem Vorstand wird Entlastung erteilt und die Verwendung des Jahresergebnisses besprochen.

Ronald Meyer

1. Vorsitzender des "die Fleckenbühler e.V."





10

die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH

Allgemeine Entwicklung

In diesem besonderen Jahr 2020 kamen 312 Menschen auf den Hof Fleckenbühl, um ein nüchternes Leben zu beginnen.

Mit neuen Ideen haben wir dieses Jahr begonnen. Es wurden die Grundlagen für unseren **Lehrgarten** gelegt, in dem ökologische Landwirtschaft noch erlebbarer gemacht werden soll. So fanden dort unter anderem zwei Esel einen neuen Unterstand.

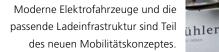
Leider trübte die sich im März ankündigende Coronawelle die Stimmung erheblich. Niemand wusste, wie lange der Lockdown dauern und welche Auswirkungen er haben würde. Es war zugleich **eine Zeit der Unruhe und der Ruhe**, da für drei Monate kaum neue Bewohner den Weg nach Fleckenbühl und zu unserer Jugendhilfe in Leimbach fanden und man sich mit reduzierten Kontakten auf das Zusammenleben in Fleckenbühl konzentrierte.

Ab Mai und im ganzen Sommer wurde unsere **Brasserie** für die Region mit ihrem schönen Außengelände ein beliebter Treffpunkt, um in der Sonne einen Moment der Entspannung zu finden und das gastronomische Angebot zu genießen.

In diesen Monaten konnten zudem weitere Projekte vollendet werden. So wurde in der Jugendhilfe Leimbach der neue **Tiefbrunnen** zur Wasserversorgung angeschlossen und unsere Viehwirtschaft auf **Kurzrasenweide** umgestellt.



Der Schul- und Lehrgarten entwickelt sich weiter. Die Esel Jule und Joe sind bei den Kindern beliebt.





Angebote wie die Nutzung unserer Festscheune für Veranstaltungen oder der Buffetservice standen unter dem Einfluss der Planungsunsicherheit, wodurch wir einen signifikanten Rückgang an Anfragen zu verzeichnen hatten. Im Kinderhaus Fleckenbühl und in der Jugendhilfe Leimbach war das gesamte Jahr über große Flexibilität gefragt, um entsprechend der jeweils geltenden Bestimmungen das Angebot für Kinder und Jugendliche aufrechtzuerhalten.

Wie für viele war Corona auch für Fleckenbühl der Impuls, die **Digitalisierung** voranzutreiben und sich mit Formen der Kommunikation wie Videokonferenzen vertraut zu machen und in unser Leben zu integrieren.

Ab Herbst haben wir im Fleckenbühler Bestreben nach Nachhaltigkeit unseren Fokus auf unser Mobilitätsverhalten gelegt. So wollen wir neben einer bewussten Reduktion der Autofahrten soweit möglich Elektroautos nutzen.

Der zweite Lockdown zum Jahresende führte erneut zu einem Rückgang der Aktivitäten unserer Zweckbetriebe und der Neuaufnahmen und alle Fleckenbühler mussten ihre Kontakte außerhalb der Gemeinschaft sehr stark einschränken.

Wir sind gespannt, vor welche Herausforderungen die Zukunft uns stellen wird. Diese möchten wir mit unseren alten und neuen Bewohnern, Freunden und Partnern Fleckenbühls im neuen Jahr wieder gemeinsam angehen und meistern.

Hermann Schleicher Geschäftsführer der "die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH"

Hof Fleckenbühl - sozialer Bereich

Viele Einrichtungen der Drogen- und Suchthilfe, wie Entgiftungen, Therapien und Drogenkonsumräume, haben ihr Angebot für süchtige Menschen aufgrund der Corona-Krise stark einschränken müssen. Ihr persönlicher Kontakt reduzierte sich auf telefonische, postalische oder online-Beratungen. Auch Selbsthilfegruppen durften sich nicht mehr treffen. In dieser Zeit sofort und unbürokratisch, Tag und Nacht für hilfesuchende Menschen unser Haus geöffnet zu haben, dies war für uns die besondere Herausforderung im Jahr 2020.

Wir mussten die Sicherheit der Bewohner und die der Neuankömmlinge gewährleisten. Trotz der Coronakrise mit ihren Einschränkungen haben wir uns nicht in die Knie zwingen lassen. Uneingeschränkt haben wir unser Hilfsangebot aufrechterhalten können und 312 Menschen haben im Jahr 2020 Schutz und Sicherheit in unserem Aufnahmebereich auf Hof Fleckenbühl gesucht. Fast ein Drittel hat die ersten 14 Tage der Probezeit beendet. Diese erste Hürde geschafft zu haben, wird jeden Freitagabend im Beisein der ganzen Gemeinschaft mit Applaus und einer Tafel Bio-Schokolade belohnt.

Danach schnuppern **die Bootcamper**, wie wir sie nennen, in mehrere Arbeitsbereiche hinein, bis sie nach drei Monaten in "ihren" Arbeitsbereich wechseln. Dieser Übergang wird wieder mit großem Applaus und diesmal mit einer kleinen Topfpflanze, die es ab nun zu pflegen gilt, gewürdigt.

21 Bewohner haben ihren **ersten nüchternen Geburtstag** mit der Gemeinschaft gefeiert. Zum festlich gedeckten Tisch und der im Haus gebackenen Torte gibt es das "Jahres-Büchlein": Ein kleiner Fotoband mit den wichtigsten Stati-

Die bunt und lebendig gestaltete Mittagsschlaf-Tafel im Fleckenbühler Kinderhaus in Ginseldorf.

12

onen des Bewohners im Jahreslauf und markanten Sinnsprüchen der Gemeinschaft, zum Beispiel dem "Baumspruch" von Kahlil Gibran. Für jeden Bewohner wird zudem ein persönlicher Spruch hinzugefügt, so hat man eine schöne Erinnerung an den ersten Clean-Geburtstag. Am Abend lädt das "Geburtstagskind" Freunde ein und erzählt aus seinem Leben.

Weitere 36 Bewohner hatten ebenfalls etwas zu feiern. Sie lebten zwischen zwei und 49 Jahren abstinent in der Gemeinschaft. Ihre Biografien werden gerne in unseren "Fleckenbühler Nachrichten" gelesen. Unser Redaktionsteam traf sich erst präsent, dann online, um die Themen vorzubereiten.

Leider hat uns eine Mutter mit ihrer Tochter nach zwei Jahren Hofzugehörigkeit überraschend verlassen. In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Marburg konnte eine **Familienzusammenführung** in die Wege geleitet werden. Zwei Geschwister, die in einer Wohngruppe in Berlin lebten, konnten in eine betreute Wohngruppe in der Nähe des Hofes umziehen. Dadurch konnten die Besuche zwischen ihnen und ihrer Mutter, die auf dem Hof lebt, intensiviert werden. Hilfeplangespräche fanden statt, dabei geht es um eine Verbesserung der Kontakte von Eltern zu ihren Kindern, die bei Verwandten, Pflegeeltern oder in einem Heim leben.

Eine Bewohnerin erhielt die **Ehrenmitgliedschaft** des Frankfurter Street Angels e.V. Sie unterstützt den Verein voller Idealismus in seiner Arbeit mit obdachlosen und bedürftigen Menschen.

Zwei Bewohner haben einen externen **Lehrgang** zum Suchthelfer beendet. Ein Bewohner absolvierte die Ausbildung zur **Fachkraft** für "Gesundheit und Sozialdienstleistungen".

Wir konnten unsere Besucher zu zwei offenen Häusern einladen: Zu Kinderschminken und Stockbrot und Kränze binden mit Käseverkostung und einem kleinen Flohmarkt kamen 100 externe Gäste, die sich den aktuellen Bedingungen anpassten. Unsere treuen Besucher mussten auf den traditionellen Ostermarkt, unser Demeter-Hoffest und auf den Weihnachtsmarkt verzichten. Unser 36. Jahresfest fand ohne unsere Freunde und Gäste von außerhalb statt.

Die Naikanwochen mussten in diesem Jahr ausfallen. Ein Trainingskurs in "Rationaler-Selbsthilfe" konnte für Bewohner durchgeführt werden. Besuchstermine der Sarah-Wiener-Stiftung mussten ebenfalls abgesagt werden: "Vom Korn zum Brot" "Vom Acker auf den Teller" und "Gesunde Ernährung für Kinder" wären die inhaltlichen Themen gewesen, die der Stiftung und uns am Herzen liegen. Zur Aktivierung und Erhaltung unserer Gesundheit nahmen wir an der Vorstellung eines Trainingsprogramms teil. Das HEDE-Training beruht auf dem Salutogenese-Modell von Aaron Antonovsky.

Als unser Kinderhaus vorübergehend schließen musste, unterstützten und entlasteten die Kindergärtnerinnen unsere Eltern in ihrem Zuhause auf dem Hof.

Eine musikalische Fotoreise mit Diavortrag entführte uns und unsere Besucher in unserer Festscheune nach Israel. Ein Student der Fotografie erklärte uns seine auf dem Hof entstandene Fotoarbeit in einem interessanten Vortrag. Seine großformatigen Fotografien aus unserem Leben und unserer Arbeit trugen den Titel: Nüchtern.











Die Tordurchfahrt in Richtung der Ställe ist schon für den einen oder anderen Lieferanten zur Herausforderung geworden.

Für unsere kleinen Hofbewohner bedeutet Regen und Matsch große Freude.

15



Christoph Feist arbeitet die Stärken und Besonderheiten der Suchtselbsthilfe heraus.

> Die Herausforderungen der Fleckenbühler Finanzierung werden von Ronald Meyer und den Vereinsmitgliedern intensiv diskutiert.



Der **Denkmalschutzpreis** des Kreises Marburg-Biedenkopf wurde von der Landrätin Kirsten Fründt und dem ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow feierlich in unserer Kulturscheune vergeben.

Die hessische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst und Landtagsabgeordnete für unseren Landkreis von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag, **Angela Dorn**, besuchte uns während der Lockerungen des Lockdowns und informierte sich über unsere Arbeit und unsere immer noch ungeklärte Finanzierung.

Der **Elternkreis** suchtkranker und suchtgefährdeter junger Menschen aus Baden-Württemberg besuchte unseren Hof und führte anregende Gespräche über eine zeitgemäße Elternselbsthilfe. Als Berater und Begleiter können die Menschen, die sich in den Elternkreisen engagieren, anderen Angehörigen von Suchtkranken in schwierigen Lebenssituationen beistehen.

In weiteren Informationsgesprächen zum Thema Sucht in Form von Präsenzund Online-Veranstaltungen erreichten wir 1.487 Interessierte und leisteten dadurch einen Beitrag zur Präventionsarbeit.

Ein Bewohner hat das Seminar "Pädagogik in der Bildungsarbeit" von "Bauernhof als Klassenzimmer" des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen besucht. Er führte Schulklassen mit Grundschülern und Kindergartenkinder über den Hof. Die Kinder konnten unsere Bauernhofatmosphäre erleben. Ziegen, Gemüsegarten, Ackerbau und Milchvieh begeisterten Kinder und ihre Begleiter.

In diesem besonderen Jahr hatten wir das Glück, über das Fleckenbühler Land ausgedehnte Spaziergänge unternehmen zu können. Den **Fleckenbühler Naturschutzspaziergang** konnten wir regelmäßig unter der engagierten Führung eines Bewohners anbieten. Themen wie Heckenschnitt, die Obstbaumanlage, die Bedeutung des "Roten Wassers" (ein Nebenflüsschen der Ohm), Fleckenbühler Flora und Fauna interessierten unsere Besucher sehr.

Unsere Künstlerin **Ingrid Kaftan** veranstaltete mit anderen Künstlern in der Kulturscheune eine Ausstellung.

Nach über einem Jahr gingen die **Dreharbeiten** für eine Langzeitdokumentation über die Fleckenbühler zu Ende. Die Filmemacher bedankten sich für die Offenheit und die gute Zusammenarbeit der Fleckenbühler Protagonisten. Eine Kurzfassung der Dokumentation "Auf die harte Tour – Drogenentzug auf dem Bauernhof" wurde auf Arte gesendet.

Um für Abwechslung im Gemeinschaftsleben zu sorgen, fanden verstärkt interne Aktivitäten statt: Die Bewohner organisierten ein Fifa-Turnier, es gab Filmangebote auf Leinwand, Gesellschaftsspiele wurden angeschafft, es gab ein Schachturnier. Immer wieder haben wir uns durch Corona bedingte Lockerungen und Einschränkungen anpassen müssen, der Spagat zwischen den gesetzlichen Vorgaben und den Bedürfnissen der Bewohner war schwierig.

Trotz Corona gaben sich zwei langjährige Gemeinschaftsmitglieder in kleinstem Kreis das **Ja-Wort**: Das Leben geht weiter.



Die Mitbewohner Melanie und Stefan haben sich auf Hof Fleckenbühl kennen und lieben gelernt. Im Winter 2020 haben sie sich verlobt.

18

Die Fleckenbühler und Corona

Auch die Fleckenbühler treffen die Auswirkungen der Pandemie unvorbereitet und drastisch.

Am 8. März 2020 gab es in Deutschland 900 bestätige Corona-Infizierte und es wurde über den ersten Toten berichtet. Zeitgleich gab es die Empfehlung des Bundesgesundheitsministers, Veranstaltungen mit über 1.000 Gästen abzusagen. Damit war Corona auch bei uns angekommen. Wir haben sofort unseren beliebten Ostermarkt abgesagt. Hof Fleckenbühl ohne Besucher? Eigentlich unvorstellbar. Tobende Kinder und zufriedene Gäste, die über unser weitläufiges Grundstück flanieren, gehören eigentlich zur Tagesordnung und zu unserem Konzept. Ein Demonstrationsbetrieb ökologischer Landbau ohne interessierte Besucher, das funktioniert kaum. Durch eine Vorgabe des örtlichen Veterinäramtes durften plötzlich keine "Betriebsfremden" auf den Hof, damit war die Isolation unausweichlich. Diese Entscheidung diente dem Schutz des Tierbestandes und der Mitarbeiter in der Landwirtschaft und damit der Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln. Eine große Herausforderung für unsere Hausleitungen und den Vorstand des Vereins "die Fleckenbühler e.V.".

Der Schutz der Bewohner, von denen einige der Risikogruppe angehören, hat oberste Priorität. Die persönlichen Freiheiten der Bewohner sollen nicht zu sehr eingeschränkt werden. Für die vielen Bewohner, die noch sehr mit ihrer Suchtthematik beschäftigt sind, gilt es aber auch, soweit es geht, Normalität und einen strukturierten Tagesablauf beizubehalten.

An unseren drei Standorten gibt es dafür die unterschiedlichsten Voraussetzungen. In unserem Haus in Frankfurt ist es eher eng und wir haben räumlich und organisatorisch einiges angepasst. Weiträumig, ruhig und eher unkompliziert ist es in unserer Jugendhilfe in Leimbach. Unser größter Standort, Hof Fleckenbühl, hat glücklicherweise viel Raum und viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen, dies hat zu viel Kreativität und kleineren Veränderungen geführt.

Johannes Heckmann

Blüten gegen Schoki

Unsere Hofkinder hatten allerhand zu tun. Für einen Eimer voller Löwenzahnblüten bekamen sie etwas Schokolade, das steigerte die Motivation! Die Blüten werden benötigt, um ein Präparat vorzubereiten, das dann auf unseren Feldern ausgebracht wird. So beteiligt sich Jung und Alt an unserer Demeter-Landwirtschaft. Den Kindern hat es einen Riesenspaß gemacht und sie hätten die Löwenzahnblüten auch ohne Belohnung gerne gesammelt.





Graffiti auf dem Land

Große Verwirrung gab es auf Hof Fleckenbühl. Mitten in schönster Natur auf der oberen Hutung, zwischen Laubbäumen und Streuobstwiesen, prangte plötzlich ein riesiges buntes Graffiti-Piece. Vandalismus, Kulturschock oder Kunst? Die Meinungen innerhalb der Lebensgemeinschaft gingen weit auseinander. Einzelne Mitarbeiter in der Landschaftspflege sollen getobt haben, andere Bewohner waren köstlich amüsiert oder von dem Kunstwerk sichtlich angetan. Die Folie zwischen die Bäume gespannt und gesprüht, hatte ein Mitbewohner, der gut ein Jahr auf dem Hof lebt, und sein Hobby sonst auf legalen Wänden in Marburg ausüben kann.

Stockbrot mit Abstand

Am Oster-Wochenende haben unsere Hofbewohner das schöne Wetter genutzt, um Stockbrot zu backen. Wir leben auf dem Bauernhof wie in einer großen WG zusammen, aber achten dennoch auf genügend Abstand. Besonders für unsere Kinder, aber auch unsere Erwachsenen, ist ein wenig Normalität in diesen schweren Zeiten etwas sehr Besonderes!



Spende: Selbstgenähte Stoffmasken

Die Mutter einer Bewohnerin war fleißig und kreativ: Über 70 schicke Stoffmasken hat Biggy Reinecke genäht und uns gespendet. Wir haben uns sehr gefreut über dieses tolle Geschenk. Der Mund-Nasen-Schutz konnte zu der Zeit noch bei Besorgungs- oder Arztfahrten genutzt werden.

19

Erfolgsgeschichte dank "Therapie statt Strafe"

Marcel ist in einem beschaulichen kleinen Ort in Sachsen im September 1986 geboren. In den ersten Jahren seiner Kindheit erlebt er mit seinen Eltern viele glückliche Momente. Marcel wächst als Einzelkind auf. Sein Vater arbeitet als Maurer, seine Mutter hat Weberin gelernt und diesen Beruf auch gerne ausgeübt.

Als es zur Trennung der Eltern kommt, ist Marcel sieben Jahre alt und er zieht mit seiner Mutter nach Zwickau. Die Idylle ist allerdings etwas getrübt. Die kleine Familie bezieht eine Wohnung in einem Plattenbau im Vorort. Ab diesem Zeitpunkt wird Marcel seinen Vater nur noch sporadisch sehen. Die Mutter findet einen neuen Partner und heiratet ihn später auch. Zunächst bleibt das Verhältnis unproblematisch, später gibt es Schwierigkeiten mit Gewalt in der Ehe und auch gegen Marcel.

Mit elf oder zwölf Jahren fängt er an, Zigaretten zu rauchen. Die teils schlimmen epileptischen Anfälle der Mutter, die zu dieser Zeit erstmalig auftreten, bleiben Marcel in Erinnerung. Die Ehe der Mutter scheitert, aber mit dem nächsten Partner wird es nicht besser. Marcel beschreibt die Zeit heute als "abschreckend, der Typ hat sie zum Saufen gebracht".

Vielleicht wegen dieser Erfahrungen greift Marcel als Jugendlicher weniger zum Alkohol, sondern eher zu Marihuana. Mit chemischen Drogen fängt er erst spät an.

Er ist oft allein zuhause, viele Tage vergehen im Rausch vor der Spielekonsole. Die Mutter schafft es kaum, Marcel zu unterstützen, es ist eher Marcel, der ihr beim Alltäglichen hilft. Er fehlt viel in der Schule und isoliert sich.

"Ich wollte nicht mehr allein sein." Und so macht Marcel einen ungewöhnlichen Schritt. Er geht von allein in das Zwickauer Kinderheim und bittet um Aufnahme. Hier kümmert man sich um ihn und gibt ihm die notwendige Tagesstruktur. Den Schulabschluss schafft er als Jugendlicher nicht, aber er wird ihn später auf Hof Fleckenbühl nachholen.

Jetzt beginnt für Marcel eine gute Zeit. Er beginnt eine Ausbildung zum Fliesenleger bei einer städtischen Einrichtung und schließt diese auch ab. Marcel hat eine Freundin und genießt ein paar unbeschwerte und glückliche Jahre.

Das Blatt wendet sich, als Marcel etwa 20 Jahre alt ist. Die Freundin verlässt ihn und kommt mit seinem besten Freund zusammen. Er ist am Boden zerstört und empfänglich für die Wirkungen härterer Drogen. Besonders Crystal Meth, das in Sachsen weit verbreitet ist, lässt ihn schnell nicht mehr los. Heute ist Marcel selbst erstaunt, in wie kurzer Zeit er abhängig wurde und wie schnell der soziale Abstieg verlief. Innerhalb eines halben Jahres verlor er die Wohnung und die Arbeit. Der Kontakt zur Mutter wird in dieser Zeit immer weniger und weniger.

In den nächsten fünf Jahren ist Marcel ohne festen Wohnsitz. Das Crystal Meth hat ihn fest im Griff. Eine unwirkliche Zeit ohne Disco und Party, aber bis zu zwei Wochen am Stück ohne richtigen Schlaf. Anschließend schläft er dann bis zu zwei Tagen komplett durch. Er lebt bei Kumpels und verkauft Drogen, um sein Leben zu finanzieren.

Zu Beginn konnte er das Leben mit der Droge noch genießen, nach und nach verliert er aber den Bezug zur Realität. Marcel verbringt die Tage nur mit Dealen, Computerspielen und dem Konsum von Crystal Meth und Marihuana.





Das schlimmste Erlebnis in dieser Zeit war ein Überfall. Er wurde mit vorgehaltener Waffe in der Wohnung überfallen, ins Bad gesperrt und ausgeraubt.

Zuletzt geht es Marcel immer schlechter, Ängste und Depressionen sind Folgen der harten Droge Crystal Meth. Er hat zwanzig Kilogramm weniger gewogen als heute. Auch hat er zu dieser Zeit mehrere Bekannte durch Überdosierungen verloren.

"Ich war froh, als die mich festgenommen haben!" sagt Marcel heute rückblickend. Zunächst war er drei Monate im Gefängnis wegen einer nicht bezahlten Geldstrafe und später zwei Jahre und drei Monate wegen des bewaffneten Handels mit Drogen. "In dem Jahr dazwischen ging nichts mehr", sagt Marcel und ist im Nachhinein dankbar für das Urteil. Er kann sich noch gut an den Richter des Amtsgerichts Zwickau erinnern, der die Strafe ausgesprochen hat. "Therapie statt Strafe" kannte Marcel vorher nicht, aber er durfte eine Therapie nach §§35, 36 des Betäubungsmittelgesetzes beantragen und somit seine Zeit im Gefängnis verkürzen. "Der § 35 war meine Rettung. Er hat mir die Chance gegeben, gegen meine Sucht anzukämpfen", sagt er. Schon die eineinhalb Jahre Gefängniszeit in Thüringen verbrachte er drogenfrei und bemühte sich frühzeitig um einen Therapieplatz. Das Konzept der Fleckenbühler mit dem großen Bauernhof, weit weg von der alten Umgebung, und die Aussicht, richtig clean zu werden, faszinierten Marcel.

Heute ist Marcel gut sechs Jahre drogen-, alkohol- und rauchfrei. Er steckt gerade mitten in den Vorbereitungen für den Auszug in ein selbstbestimmtes nüchternes Leben.

Die Zeit in Fleckenbühl hat er gut für sich genutzt. Die Ruhe und Abgeschiedenheit, aber vor allem das Gefühl von Sicherheit, haben Marcel von Beginn an darin bestärkt, zu bleiben und endlich mal etwas durchzuziehen. Sport und insbesondere Calisthenics (Ganzkörpertraining nur mit eigenem Körpergewicht) sind für ihn ein neuer und wichtiger Teil des Lebens. Er hat sich später auch sehr gerne für die neuen Bewohner eingesetzt und sie an den Sport herangeführt. Von einem schmächtigen, blassen jungen Mann hat er sich zu einem kräftigen selbstbewussten Kerl entwickelt. Die Arbeit im Team des Zweckbetriebes Umzüge hat Marcel Halt gegeben. Er hat sich als Teamleiter mit eingebracht und immer mehr Verantwortung übernommen. Der Führerschein, eine weitere Ausbildung zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice und sogar den in Zwickau verpassten Hauptschulabschluss hat Marcel bei den Fleckenbühlern absolviert. Doch viel wichtiger ist es für ihn, wieder Ehrgeiz, Selbstvertrauen und Stabilität gewonnen zu haben.

Mittlerweile ist der Kontakt zur Mutter und Familie wieder gut, er besucht sie und die alte Heimat von Zeit zu Zeit, freut sich aktuell aber noch mehr auf sein selbständiges (Familien-)Leben in Südhessen!

Johannes Heckmann

Marcel hat sich bei den Fleckenbühlern eine Zukunftsperspektive geschaffen.



Der Umgang mit der Pandemie auf Hof Fleckenbühl

Das Thema Corona hat unser Tun in den Zweckbetrieben und in unserer Suchthilfearbeit gleichermaßen getroffen. Einige Zweckbetriebe, wie unser **Buffetservice** und die **Fleckenbühler Räume**, waren stillgelegt und deren Einnahmen fehlten deutlich im Gesamtbudget.

In anderen Zweckbetrieben wie der **Landwirtschaft** und der **Käserei** gingen die Mitarbeiter fast unberührt von Corona ihrer Arbeit nach, gehören sie doch zu den systemrelevanten Lebensmittelproduzenten. Hier wurde allerdings die Sorge, wie mit einer möglichen Quarantänesituation umzugehen sei, besonders deutlich.

Julia Seibel und Birgit Kleem leiten das Kinderhaus mit viel Liebe und Engagement.



Wie melken, wenn ein Melker infiziert ist? Muss er und müssen seine Melker-Kollegen dann in Quarantäne? Das bange Warten auf das Testergebnis eines Melkers mit auffälligen Symptomen haben wir zweimal hinter uns – Gott sei Dank war das Ergebnis negativ.

Unsere **Transporte** konnten den anfänglich dramatischen Rückgang an Umzugsaufträgen halbwegs wieder auffangen. Müssen doch all diejenigen, die ihren Umzug privat mit Freunden abwickeln wollten, nun ein Unternehmen der Umzugsbranche beauftragen. Eine Herausforderung war es, angebrachte Sicherheits- und Hygienemaßnahmen einzuführen. Da Fleckenbühl auch ohne Corona hohe Hygiene-Standards durch unsere Lebensmittelverarbeitung hat, konnte hier schnell und sicher gehandelt werden.

Den für alle sichtbarsten Einbruch gab es in unserem **Hofcafé**. Das Hofbild wurde vor Corona durch stetig steigende Besucherzahlen bestimmt. Hier ging es uns wie der Gastronomie im ganzen Land: Nichts ging mehr. Der Verkauf von Lebensmitteln, wie die Fleckenbühler Landprodukte oder auch unser Mittagessen zum Mitnehmen, generierten nur noch kleine Einnahmen.

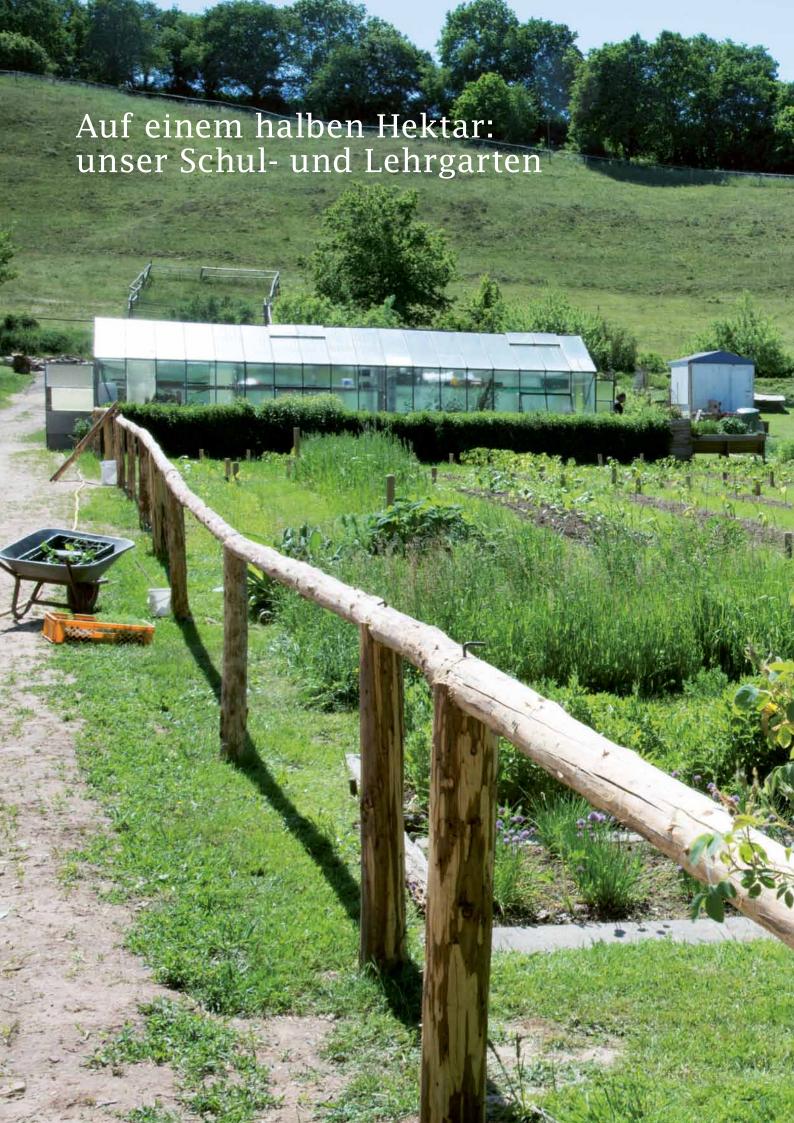
110 Fleckenbühler zu beschäftigen, erwies sich als eine zusätzliche Herausforderung, wenn ganze Betriebszweige runtergefahren werden. Unsere Transporte und auch die Viehwirtschaft freuten sich über die plötzliche Praktikantenschwemme. Beide Betriebsteile stehen für körperliche Belastbarkeit und sind so nicht mit jedem Fleckenbühler zu besetzen. Und so ist die Fleckenbühler Gemeinschaft gefragt, kreativ neue Jobs zu finden. Ein Beispiel hier ist der ins Leben gerufene **Kinderdienst**. Lange ist es her, dass die Kinderbetreuung der Fleckenbühler in reiner Selbsthilfe praktiziert wurde. Als Träger eines städtischen Kindergartens haben wir uns professionalisiert, um heute festzustellen, dass in städtischen Kindergärten nichts mehr geht. Das alte Konzept des Fleckenbühler Kinderdienstes konnte für die Fleckenbühler Kinder wieder aktiviert werden. Zwei neue Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Für einige der 33 Hofbewohner in der Kontaktpause war der Umstand, nichts von ihren Angehörigen zu hören und gleichzeitig über die Medien mit reichlich Schreckensnachrichten versorgt zu werden, eine echte Prüfung. Wir sagen: "Keine Nachricht ist eine gute Nachricht." Zum Glück blieb es uns bisher erspart, über Angehörige auf Intensivstationen berichten zu müssen.

Die Sorge um eine durch Corona verursachte Krisensituation wurde täglich zwischen Hausleitung und Geschäftsführung thematisiert. Der Wiedereinstieg in den Schulbetrieb oder der Besuch beim Friseur setzt verantwortliches Handeln der vielen Fleckenbühler voraus. Dies wird stetig von der Hausleitung durch Ansprachen oder individuelle Gespräche erfolgreich eingefordert.

So sehr wir Fleckenbühler als Gemeinschaft im Vorteil sind, die Zeiten des Kontaktverbots mit vielen Menschen verbringen zu können, so sehr sind wir gefährdet, über die vielen Fleckenbühler und ihre wenigen Außenkontakte, Platz für Covid 19 zu bieten.

Auf Hof Fleckenbühl und in der Jugendhilfe Leimbach ist es uns, im Gegensatz zum Frankfurter Haus, gelungen, Covid 19 draußen zu halten, was schon an ein Wunder grenzt. Inzwischen sind die meisten Bewohner geimpft.





Nachhaltigkeit lernen

Wie sieht denn Hafer aus?

Unser landwirtschaftlicher Demeter-Betrieb ist von Anfang an (seit 1984) offen für interessierte Besucher. Mit zahlreichen Landschaftsschutzprojekten haben wir seitdem die Flächen um den Hof zu einem Beispiel für Biodiversität gestaltet. Den Bürgern der Region ist Hof Fleckenbühl mit seiner Landwirtschaft zum Anfassen wohlbekannt.

Und ganz nebenbei werden jährlich bis zu 30 hilfesuchende Menschen in die Landwirtschaft integriert. Neben der gesundenden Struktur eines sinnvollen Arbeitsalltages werden landwirtschaftliche und ökologische Grundkenntnisse vermittelt. Immer wieder entdeckt ein Neu-Fleckenbühler die Liebe zur Landwirtschaft und begibt sich in die Qualifizierung zum geprüften Landwirt.

Wir wollen Menschen erreichen, die bereit sind, Gewohnheiten abzulegen und Neues zu wagen.

Bin ich bereit, mein Verhalten zu Gunsten einer nachhaltigen Lebensweise zu ändern? Und wo lerne ich, was sinnvoll ist?

Seit diesem Frühjahr bieten wir eine weitere Möglichkeit, in Fleckenbühl Neues zu erfahren und vorhandenes Wissen auszutauschen. Auf 0,5 Hektar haben wir einen **Schul- und Lehrgarten** eingerichtet.



David und Melanie arbeiten im Garten.

Chilisorten in verschiedenen Schärfegraden



26



Neben landwirtschaftlichen Themen, wie Fruchtfolgeplanung oder Düngeverordnung, können hier auch Themen zu Gartengestaltung, Ernährung und Gesundheit anschaulich dargestellt werden. Zahlreiche landschaftsbauliche Elemente zeigen, wie einfach es sein kann, unsere Biodiversität zu steigern. Tierisch werden die Besucher von einer Eselin und ihrem Fohlen begleitet, eine Schar Hühner und ein Stock Honigbienen machen den Schul- und Lehrgarten komplett.

Die ersten Veranstaltungsformate haben wir bereits entwickelt. Obstbaumschnitt für Einsteiger, Naturschutzspaziergänge oder wie wir mit den Böden in unseren Gärten helfen können, zur Rettung des Klimas beizutragen, stehen unseren Besuchern bereits zur Verfügung. Studenten, Schüler und Kindergärten dürfen im Zuge der Corona-Bestimmungen den Hof als Gruppe noch nicht besuchen. Sie sind für uns die wichtigsten Besuchergruppen. Wenn es uns gelingt, bei ihnen die Freude an einer nachhaltigen Lebensführung nur ein kleines bisschen zu steigern, ist dies ein großer Gewinn für uns alle.

Wir nutzen die Zeit bis dahin, Finanzierungsmodelle über Stiftungen, private Spender und natürlich den Staat zu finden und auszubauen.

Es muss uns allen etwas wert sein, die Welt, in der wir leben, schützend zu gestalten.



Das Braunkehlchen (Saxicola rubetra) ist ein Singvogel aus der Gattung der Wiesenschmätzer und der Familie der Fliegenschnäpper. In der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands von 2015 wird die Art als stark gefährdet geführt. In Hessen gibt es zurzeit weniger als 300 Brutpaare, das Braunkehlchen ist vom Aussterben bedroht.

Benjamin und das Team der Feldwirtschaft fällt Bäume, um das Konzept umzusetzen. Die Erlenstümpfe sollen wieder austreiben, um Lebensraum für die seltenen Vögel zu schaffen.



Bäume fällen für den Naturschutz

Mit umfangreicher Gehölzpflege in der Gemeinde Lohra, einem wichtigen Brutgebiet, soll der Lebensraum für die Vögel verbessert werden. Dafür hat der Fachdienst Naturschutz des Landkreises Marburg-Biedenkopf die Fleckenbühler engagiert. Ein großer Auftrag für die Mitarbeiter im Bereich Feldwirtschaft, die im Winter regelmäßig mit Baumschnittarbeiten beschäftigt sind.

Das Team der Fleckenbühler rückt dafür mit Motorsägen und viel körperlichem Einsatz an, um die Erlen und anderen Ufergehölze zurückzuschneiden und Fällungen vorzunehmen. Uwe Weimar als Bereichsleiter der Landwirtschaft legt dabei besonderen Wert darauf, dass die Mitarbeiter die Hintergründe verstehen und erkennen, welchen Nutzen ihr Schaffen für den Naturschutz hat. Weil keine großen Maschinen eingesetzt werden, können die Arbeiten sehr bodenschonend durchgeführt werden.

Das Braunkehlchen ist aus der Landschaft des Landkreises Marburg-Biedenkopf weitgehend verschwunden. Der Kreis mit seiner Naturschutzbehörde sowie seinem Fachdienst Landwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit Biologen, den Vogelschutzwarten Hessen sowie örtlichen Naturschutzgruppen ein Maßnahmenkonzept entwickelt, um die Brutgebiete in Lohra für das Braunkehlchen zu sichern und mit umfangreicher Gehölzpflege soll der Lebensraum für die Vögel verbessert werden. Die Gemeinde Lohra sowie die betroffenen Grundstückseigentümer und Nutzer unterstützen das Konzept ebenfalls.

Die Umsetzung des Konzepts mit konsequenter Gehölzpflege meint in diesem Fall das Fällen auf ca. 100 Meter Uferlänge des Baches Vers. Die Erlenstümpfe sollen wieder austreiben. Das ist aus ökologischer Sicht vertretbar, weil es Erlen auf mindestens weiteren fünf Kilometern Länge allein entlang der Vers gibt, der Bestand der Brutpaare aber in Deutschland unter 30.000 gefallen ist. Die Braunkehlchen sind vom Aussterben bedroht, die Erlen nicht. "Obwohl Kirchvers der beste Brutplatz im ganzen Landkreis ist, ist der Bestand von acht Brutpaaren auf vier Brutpaare gefallen", erklärt Uwe Weimar.

Das Braunkehlchen benötigt offene, feuchte Flächen mit blütenreicher Vegetation aus Hochstauden und Altgrasbeständen, um dort Nester anzulegen. Für Reviergesänge und zur Vorbereitung der Jagdflüge auf Insekten sind Zaunpfähle, aber auch künstliche Sitzgelegenheiten wichtig. Das Braunkehlchen meidet Büsche, Hecken und Ufergehölze, da sich hier Fressfeinde besser verstecken können. Daher sind die Lebensräume des Braunkehlchens auf eine konsequente Gehölzpflege angewiesen.

Unser Beitrag zum Naturschutz:

Die Fleckenbühler unterstützen diese Maßnahmen gerne und helfen bei der Erhaltung der Artenvielfalt im Rahmen der hessischen Biodiversitätsstrategie. Wir möchten in den kommenden Monaten und Jahren mit unserer Arbeit dabei mitwirken, dass weitere Arten wie Wachtelkönig, Rohrammer, Wiesenpieper oder der Kiebitz zurückkommen oder heimisch bleiben. So sind Horste für Störche, Nistkästen für Schleiereulen und weitere Maßnahmen geplant.

Für den Lebensraum des Braunkehlchens ist für dieses Jahr eine besondere Maßnahme geplant: An einem fünf Hektar großen Stück unseres Landes, dem "Roten Feld", wird ein drei Meter breiter Streifen Rotklee stehen gelassen und auf das Mähen zur Gewinnung von Grünfutter verzichtet. So entstehen neue Lebensräume für Insekten und kleine Vögel. Hoffentlich sehen wir das kleine Braunkehlchen zukünftig öfter.





Jugendhilfe Leimbach

Das Jahr 2020 war in der stationären Jugendhilfe Haus Leimbach geprägt durch die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der konzeptionellen Inhalte und Rahmenbedingungen. Unterstützt wurde dieser Prozess durch eine Kooperation mit der Hochschule Koblenz in Form eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Praxis-Forschungsprojektes.

"Die konzeptionelle Ausrichtung der Jugendhilfe Haus Leimbach zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass Jugendliche (sogenannte Systemsprenger) aufgenommen werden können, bei denen die bisherigen Maßnahmen der Jugendhilfe aus sehr unterschiedlichen Gründen als gescheitert zu bezeichnen sind. Diese Zielgruppe von Jugendlichen ist für die Zielsetzungen unseres BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) Modellprojekts: 'Entwicklung von nachhaltigen Hilfestellungen für Jugendliche in komplexen Problemlagen' von besonderer Relevanz."

Prof. Dr. jur. Robert Frietsch, Dipl.-Psych.

Im Berichtsjahr 2020 wurde mit wissenschaftlicher Begleitung ein Konzept standardisiert, das dem Hilfe- und Integrationsbedarf von männlichen Jugendlichen mit gravierenden komplexen Problemlagen, insbesondere hervorgerufen durch einer ernsthafte Suchtproblematik, gerecht wird. Somit ist es möglich, ein ständiges Hilfsangebot für 15 bis 20 Jugendliche im Jahresdurchschnitt bereitzuhalten.

Die Besonderheit der Jugendhilfe Haus Leimbach gliedert sich nach folgenden Schwerpunkten:

- Alleinstellungsmerkmal der konzeptionellen Integration von Selbsthilfe und professioneller Hilfe: Beide Qualitäten fügen sich zu einem konzeptionellen Ganzen der Hilfe und bieten den betroffenen Jugendlichen ein adäquates Hilfeangebot. Grundlage für dieses integrierende Konzept von Selbsthilfe und professioneller Hilfe ist, dass die spezifischen Qualitätskriterien von Selbsthilfe (biographische Selbstbetroffenheit und nachhaltige Bearbeitung und Überwindung des Suchtverhaltens) und professioneller Hilfe (Anwendung eines wissenschaftlich abgesicherten Methodenrepertoires) sich im Setting der Jugendhilfe Leimbach entfalten können und wirksam im Sinne des Lernens am Modell und professioneller Problembearbeitung im täglichen Handeln in Leimbach verbinden.
- Ein wichtiger Pfeiler für die Entwicklung der Jugendlichen ist die besondere Form des Zusammenlebens, nämlich das Lernen und Arbeiten in einer funktionierenden Lebensgemeinschaft. Die Gemeinschaft in Leimbach bietet sowohl Orientierung durch Vorbildfunktion und damit "Lernen am Modell" als auch Beziehungssicherheit durch klare Strukturen und durch fruchtbare Polarität zwischen Selbsthilfe und Professionalität.
- Hierdurch entsteht bei dem Jugendlichen Vertrauen, Sicherheit und Zuversicht für die weitere Entwicklung seines Lebens. Aus Fremdmotivation wird Eigenmotivation, aus Widerstand wird ein positiver Entwicklungsprozess.
- Dreimal wöchentlich findet das "Fleckenbühler Spiel" statt, es dient der Klärung von Ereignissen, die im Zusammenleben entstanden sind und für die Gemeinschaft und den Einzelnen eine Belastung darstellen. Das Spiel ist ein Spiegel. Wir versuchen, unser eigenes Bild zu überprüfen.

Ehrlichkeit sich selbst gegenüber hilft, sich besser kennenzulernen.

- Die professionelle Aufarbeitung der komplexen Problemlagen (wie Suchtverhalten, Überschuldung, Verhaltensauffälligkeiten etc.) findet auf der Basis des Salutogenese-Konzepts statt. Durch das auf der Salutogenese basierende HEDE-Training lernen die Jugendlichen, ihre Ressourcen zu entdecken und zu stärken und mittels ausgebildeten Kohärenzgefühls die Prozesse der Stressbewältigung zu steuern und damit Problemkonstellationen zu vermeiden.
- Die Persönlichkeit des Bewohners/Mitarbeiters ist die zentrale Größe der Jugendhilfe Leimbach. Es geht darum, die Erfahrungen des Jugendlichen über die Vergegenwärtigung eigener, analoger Erfahrungen zu erfassen. Die Nähe zur Lebenswelt der Jugendlichen schafft Vertrauen durch eine ähnliche Lebenserfahrung und das gemeinsame Ziel, ein Leben ohne Sucht zu entwickeln.

Glaubhaft ist der Bewohner oder Mitarbeiter erst dann,

- wenn er nicht von Lebenssinn redet, sondern ihn hat,
- wenn er nicht von Lebensperspektive redet, sondern eine solche hat,
- wenn er nicht von Glaubhaftigkeit redet, sondern glaubhaft ist,
- wenn er nicht von Fleiß redet, sondern fleißig ist,
- wenn er nicht von der Leichtigkeit des Lebens redet, sondern sie auch hat.

Die Erwachsenen können von den Jugendlichen nur das einfordern, was sie selbst einlösen.

Im Zuge der Leimbacher Weiterentwicklung haben sich Menschen im Zusammenleben und Zusammenarbeiten gefunden, die im Geist und in der Tradition der Selbsthilfe die neue Jugendhilfe geprägt und mitgestaltet haben.

Die Kerngruppe vereint sich in dem Ziel, für sich und die Jugendlichen ein zufriedenes und selbstverantwortliches Leben zu entwickeln.

Dieser Kern ist Orientierung und Vorbild für Jugendliche und "neue Erwachsene" zugleich. Jeder wird im Rahmen seiner Möglichkeiten an der Weiterentwicklung des Konzepts beteiligt und fühlt sich somit als Teil des Ganzen. Dies gibt Identität, Zufriedenheit, Atmosphäre und macht neugierig auf "Mehr".

Die Jugendlichen nutzen das Winterwetter zum Toben und vergessen eine Zeitlang ihre Alltagssorgen.



Leimbach in Zahlen

Das Corona-Jahr stellt unsere Jugendhilfe vor neue Herausforderungen. Durch die Ausarbeitung eines entsprechenden Hygienekonzeptes war es uns dennoch möglich, jungen Menschen eine Chance und eine Perspektive zu bieten. Wir haben einen Weg gefunden, weiterhin hilfsbedürftige Jugendliche in unserer Einrichtung aufzunehmen.

Im Jahr 2020 erreichten 108 Anfragen die stationäre Jugendhilfe in Leimbach, dies waren ca. 70 Anfragen weniger als 2019. Davon führten 19 Anfragen zu einer tatsächlichen Aufnahme in die Lebensgemeinschaft. Es wurde eine durchschnittliche Belegungszahl von elf Jugendlichen für das Jahr 2020 erreicht.

Sieben Jugendliche verließen die Jugendhilfe planmäßig, zwei Jugendliche haben in der Jugendhilfe Leimbach eine Ausbildung begonnen und sind in unsere Wohngemeinschaft in Treysa umgezogen.

Bildung ist für uns eine wichtige Säule, um ein Leben ohne Drogen vorzubereiten. Schulferne Jugendliche erreichen oft keinen Schulabschluss. Fehlende schulische Abschlüsse werden für die jungen Menschen zu einer Hürde für den weiteren Ausbildungsweg. Sie sind damit oft lebenslang sozial und ökonomisch benachteiligt.

In der hausinternen Schule der Jugendhilfe Leimbach können die Jugendlichen den Haupt- und/oder Realschulabschluss und "neu" das Abitur absolvieren. Die Beschulung erfolgt in Kleingruppen in den Räumen der Einrichtung.

In diesem Jahr konnten vier Jugendliche Hauptschulabschlüsse erreichen und fünf Jugendliche starten mit dem Realschulabschluss in ihr Berufsleben.

Leimbach aktiv

Die Stelle der Hausleitung wurde durch Antony Kirsch neu besetzt. Voller Motivation packte Antony die Aufgaben an, die für den strukturellen Wandel der Jugendhilfe nötig waren. Zusammen mit unserem Bereichsleiter der Gärtnerei wurde ein neues Gewächshaus geplant und gebaut, um weiterhin den Eigenbedarf an frischem Gemüse und Obst für die Jugendhilfe sicherzustellen. Des Weiteren musste die Brunnenanlage für die Trinkwasserversorgung erneuert werden und einige Renovierungsarbeiten im Sanitärbereich wurden durchgeführt.

Ausblick

Für das Jahr 2021 werden wir die Vollbelegung in der Jugendhilfe Leimbach mit 16 Jugendlichen realisieren. Um die Jugendlichen auf ein selbstbestimmtes, drogenfreies Leben vorzubereiten, wurden bereits die folgenden Projekte gestartet:

- Planung und Realisation des neuen Lern- und Beschäftigungsbereichs "Medienwerkstatt". Hier werden die Jugendlichen an einen sinnvollen Umgang mit Medien herangeführt und erlernen wichtiges Wissen für ihr späteres Berufsleben.
- Die ersten Jugendlichen werden in unserer hausinternen Schule auf das Abitur vorbereitet.
- In unserer externen Wohngemeinschaft in Treysa werden zwei weitere Plätze für das Betreute Wohnen entstehen.



Drogenprävention mit neuen Methoden

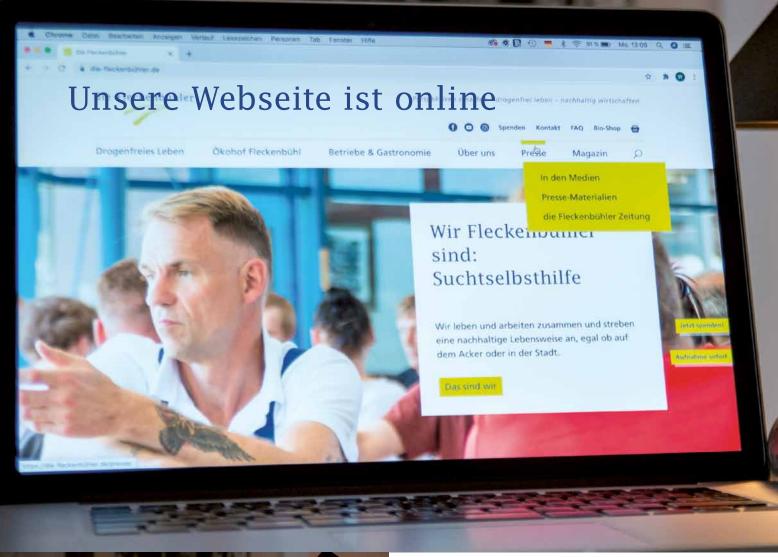
Im November und Dezember dieses Jahrs beteiligten wir uns an einer Drogenpräventionsreihe, die Teil eines neuen interessanten Konzeptes ist. Unsere
Bewohner Marita Blang und Johannes Heckmann sind zu den Suchtpräventionstagen im Jahrgang 8 an der Martin-Luther-Schule in Marburg eingeladen worden. Im Vorfeld wurden die Jugendlichen in Teilgruppen über Schwierigkeiten
mit Tabak und Alkohol informiert. Anschließend können sich die Schüler einen
Protagonisten für einen sogenannten "stream" auswählen. Der "stream", steht
für die Lebensgeschichten von Menschen mit Drogensuchtbiografie. Die Schüler
haben die Chance, auf sehr persönliche und eindrucksvolle Weise Lebenserfahrungen mit Drogenmissbrauch kennenzulernen. Die erste Veranstaltung am
30. Oktober in Marburg war ein großer Erfolg und die Schüler waren begeistert
von der Offenheit und dem positiven Wandel der Protagonisten.

Die Idee

Hervorgegangen ist das Projekt aus der Idee der "lebendigen Bücherei", bei der Lebensgeschichten wie Bücher von Interessierten "gelesen" werden können. Das Format LIFESTREAM hat dies weiterentwickelt und für das junge Publikum attraktiver gemacht. Maßgeblich beteiligt ist daran Susanne Kaiser, Mitarbeiterin und Jugendbildungsreferentin beim Verein BSJ Marburg. LIFESTREAM animiert Jugendliche und junge Erwachsene, mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen – über ihr Leben, ihre Herausforderungen und ihren Willen, all dies zu meistern. In Kleingruppen können die Lebensgeschichten, die sie interessieren, "gestreamt" werden. Die Schüler hören zu, hinterfragen und finden Antworten.

Die Themen können ganz unterschiedlich sein. Sexualität, Sucht, Leben mit Beeinträchtigung oder Rassismus. Ziel ist es, Mut zu machen, Vorurteile abzubauen und sich in die Herausforderungen der Lebensgeschichten hineinzudenken.

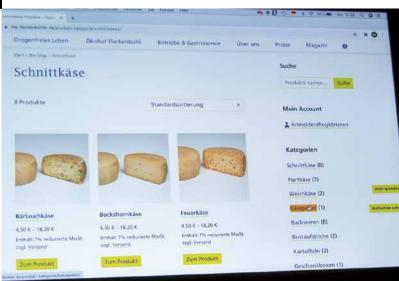
LIFESTREAM richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Das Projekt stärkt ihren offenen und kommunikativen Umgang mit vorverurteilten Menschen und fördert ihr Bewusstsein für Toleranz. Eventformate wie die Human Library – international auch bekannt als Living Library – setzen diesen Dialog bereits erfolgreich um. LIFESTREAM adaptiert das Format in einem für Jugendliche attraktiven Konzept.





Die Startseite unserer neuen Webseite.

Unser Schnittkäseangebot im neuen Webshop.



Lebendiger, informativer, übersichtlicher, transparenter, moderner ...

Unsere neue Webseite ist online. Nach rund einem halben Jahr intensiver Projektarbeit war es so weit. Wir sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die Adresse **www.die-fleckenbühler.de** ist geblieben, sonst hat sich allerdings eine ganze Menge verändert.

Fleckenbühler Produkte jetzt im Onlineshop

Die größte Neuerung und Errungenschaft ist der Web-Shop. Hier kann man unseren Demeter-Rohmilchkäse kaufen. Neuartige Verpackungen aus Stroh, ergänzt durch Kühlpacks, ermöglichen einen kostengünstigen Versand. Hofeigenes Getreide und Mehl, Dauerbackwaren und Kekse gehören ebenfalls zum neuen Online-Sortiment. Bezahlt werden kann per PayPal, mit Kreditkarte und bei Selbstabholung im Laden auf Hof Fleckenbühl auch in bar.

Eigenes Online-Magazin

Die zweite Neuerung ist ein Blog, unser Online-Magazin: Geschichten, Neuigkeiten und Tiefgehendes. Detailreiche Fachartikel über die Landwirtschaft, Gastbeiträge über die Jugendhilfe oder Bildungsthemen, ironische Episoden oder philosophische Kurzgeschichten, Videobeiträge, Lebensgeschichten von Bewohnern, Berichte über ereignisreiche Veranstaltungen oder Neuigkeiten aus den Zweckbetrieben – sie alle werden hier nach und nach veröffentlicht.

Den Mitarbeitenden ein Gesicht geben

Auf der Seite Kontaktpersonen ermöglichen wir einen übersichtlichen und schnellen Zugang zu unseren verantwortlichen Mitarbeitenden. Hier sind über dreißig Kontaktpersonen aufgeführt und sie können direkt angeschrieben oder angerufen werden.

Eine neue und übersichtliche Menüführung spiegelt die Vielfalt der Fleckenbühler wider. Komplett neu ist dabei das Menü Ökohof Fleckenbühl. Hier stellen wir den Erlebnisbauernhof, die Bio-Landwirtschaft sowie die Fleckenbühler Räume vor. Der wichtigste Teil ist nach wie vor der große Bereich der Suchthilfe. Im Menü Drogenfreies Leben erfahren die Besucherinnen und Besucher unserer Webseite alle wichtigen Details zur "Aufnahme sofort", zum Selbsthilfekonzept und zur Jugendhilfe in Leimbach. Im Menü Betriebe & Gastronomie stellen wir unsere Gastro-Betriebe vor. Hier werden täglich die aktuellen Tageskarten veröffentlicht. Auch die anderen Betriebe, wie unsere Bäckerei, die Käserei und die Umzüge, kommen nicht zu kurz. Hier gibt es auch interessante Infos zu unseren Ausbildungen und Qualifizierungen, die wir übrigens nicht nur für die eigenen Bewohner anbieten.

Komplett überarbeitet ist auch die **Spendenseite**. Hier gibt es eine einfache und sichere Möglichkeit, für unsere Suchthilfearbeit zu spenden. Auch neu ist ein **Pressebereich** und die Seite **Transparenz**. Hier geben wir Interessierten die Möglichkeit, viele Details, Daten und Fakten über "die Fleckenbühler e.V." zu erfahren. Ein besonderes Augenmerk haben wir auf eine intuitive Nutzerführung und ein responsives Design gelegt. Die enthaltenen Bilder, Texte und Videos sind größenvariabel und sind auf Smartphones, Tablets oder Desktop-PCs gleichermaßen gut zu nutzen. Das Design ist bewusst schlicht und einfach gehalten.

Wir danken allen Beteiligten für das Engagement, die Kreativität und das Durchhaltevermögen. Ein besonderer Dank geht an die Design & Kommunikationsagentur allcodesarebeautiful.com, besonders an Hannah Magin. Vielen Dank auch an Bettina Weinhara, Julian, Pierre, Helga und Ronald Meyer, Willi Barczat und Jona.

die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Die im Jahr 2019 eingeleitete ökonomische Optimierung und die daraus resultierende Entwicklung, insbesondere unserer Lebensmittel verarbeitenden Zweckbetriebe, setzte sich in den ersten beiden Monaten 2020 fort. Die zentralisierte Zusammenarbeit erzeugt weiterhin Synergien. Die Stelle **kaufmännische Steuerung sowie Vermarktung unserer Produkte** konnte mit unserem Bewohner Nils besetzt werden. Im Sommer schloss er seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement ab und er hat bereits weiterführend mit dem Studium zum Wirtschaftsfachwirt/IHK begonnen. Die Betriebsleiter werden von ihm unterstützt.

Mit dem Hof Fleckenbühl haben wir einen Arbeitskreis gegründet, um die Zusammenarbeit der Bereiche Landwirtschaft, Bäckerei, Käserei, Catering, Gastronomie und der Küchen in Frankfurt und auf Hof Fleckenbühl zu verbessern.

Ab Mitte März stoppte dann der durch Corona bedingte Lockdown die positive Entwicklung. Erschwerend kam hinzu, dass sich nahezu unsere komplette Gemeinschaft im Oktober mit Corona infiziert hatte und unser Haus vom Gesundheitsamt Frankfurt unter Quarantäne gestellt wurde. Erfreulicherweise gab es keine schweren Verläufe.

Bio-/Demeter-Bäckerei

Die Demeter- und Bioqualität unserer handwerklich hergestellten Produkte wird von unseren Kunden sehr geschätzt. Die Aufteilung unserer Produktionszeiten in Tag- (Konditorei) und Nachtschicht (Bäckerei) hat sich als günstig erwiesen. Die reduzierte Abnahme unserer Produkte im Jahr 2020 ist den gegebenen Einschränkungen unserer Kunden, wie z.B. Hotels, Cafés, Kantinen usw. geschuldet. Um unsere Idee umzusetzen, in unserer Bäckerei das Getreide vom Hof Fleckenbühl selbst zu mahlen, haben wir im Herbst mit der Planung und den Vorarbeiten zum Einbau einer Osttiroler Steinmühle begonnen. Dieses Projekt werden wir Anfang 2021 umsetzen.

Unser Bewohner Sebastian, der in einem hessischen Demeter-Betrieb Bäcker gelernt hat, ist Mitte des Jahres nach 30 Monaten Aufenthalt in unserer Gemeinschaft ausgezogen. Wir wünschen ihm alles Gute!

Bio-Bistro in Frankfurt-Sachsenhausen

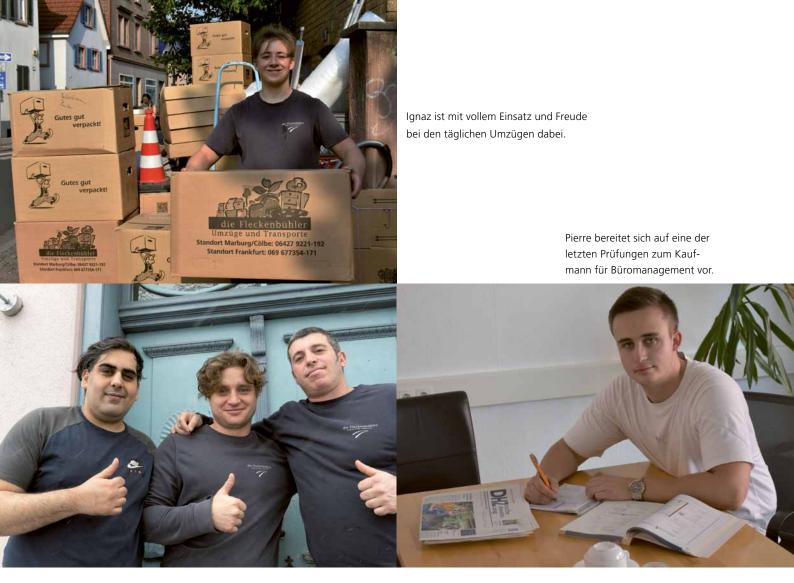
Am Anfang des Lockdowns, Mitte März, hatten wir zwei Wochen geschlossen. Pünktlich zur Grünen-Sauce-Saison haben wir mit dem Außer-Haus-Verkauf von Speisen in wieder verwendbaren Glasbehältern begonnen, was nach etwas Anlaufzeit von unseren Kunden gut angenommen wurde. Dadurch hatten wir zumindest keinen Totalausfall der Einnahmen. Die Stabilität unseres Teams und deren positives Miteinander sowie das Verständnis unserer Bistro-Besucher war enorm wichtig, um diese schwierige Ausnahmesituation zu bewältigen.

Bäckerei-Café in Frankfurt-Niederrad

Pandemiebedingt haben wir die angedachten Umbaupläne erst einmal auf Eis gelegt. Die Nachfrage nach Einzelhandelsprodukten, insbesondere Mehl, hatte sich merklich erhöht. Unser angebotener Lieferservice wurde ebenfalls in Anspruch genommen. Alles in allem entwickelte sich unser Café über unsere Erwartungen hinaus gut.

Hausküche und Buffet-Service

Leider mussten wir auch hier durch die Schließung von Kindergärten und Schulen, die wir sonst täglich mit Mittagessen versorgen, große Einbußen hinnehmen. Es wurden sämtliche Catering- bzw. Buffetaufträge für diverse Veranstal-



tungen von Vereinen, Behörden, Institutionen und Privatpersonen gekündigt, bzw. durften nicht durchgeführt werden.

Umzüge

Die konstante Entwicklung der letzten Jahre im Zweckbetrieb Umzüge, der von der Mitarbeiteranzahl her unser größter Bereich ist, konnte auch 2020 fortgesetzt werden. Durch unsere gute Arbeit in den letzten Jahren, die durch regelmäßige Kundenumfragen mit "sehr gut" bewertet wurde, hat sich die Nachfrage stetig gesteigert, so dass wir ständig ausgebucht sind, trotz Corona. Grundsätzlich sind Mitarbeiter im Umzugsgewerbe durch täglich wechselnde Einsatzorte mit vielen Kontakten zu Kunden und deren häuslichem Umfeld einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt.

Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung

Wir wollen allen Fleckenbühlern die Möglichkeit geben, sich beruflich weiterzubilden. Dies ist uns in den letzten Jahren zunehmend gelungen. In den verschiedenen Zweckbetrieben und Arbeitsbereichen bieten wir unseren Bewohnern Praktika an und später hat jeder die Möglichkeit, in einer abschlussorientierten modularen Qualifizierung einen Beruf zu erlernen.

Beginnt der Bewohner mit einer beruflichen Qualifizierung, wird dies als "Praxisphase" bezeichnet. Hier erwirbt er in einmal wöchentlich stattfindenden moderierten Lernkreisen fachtheoretisches Wissen. Idealerweise nimmt der Teilnehmer nach drei Jahren als Externen-Prüfling an der Abschlussprüfung der zuständigen Kammer teil und erlangt bei Bestehen einen bundesweit anerkannten Berufsabschluss. Die Grundlage für dieses Qualifizierungskonzept sind die Bausteine nach § 69 BBiG (Berufsbildungsgesetz).



2020 haben insgesamt 27 Bewohner an der Praxisphase teilgenommen. Es wurden 40 Leistungsfeststellungen erfolgreich absolviert. Ein Bewohner hat die IHK-Abschlussprüfung bestanden. Vier weitere haben den Fortbildungslehrgang zum Hausmeisterassistenten erfolgreich abgeschlossen.

Unser Qualifizierungskonzept wird durch die **DQS** (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) nach **AZAV** (Akkreditierungsund Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert. Seit 2019 erfolgt die Finanzierung der Maßnahmen aus dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des **HMSI** (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration). Die Abwicklung erfolgt über die **FRAP** Agentur (Frankfurter Arbeitsmarkt Programm).

Zwei Betriebsleiter haben die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) abgelegt. Auch konnten wir im Frankfurter Haus vier Bewohner bei der (Wieder-) Erlangung des Führerscheins unterstützen, einmal sogar Klasse CE (großer Transporter).

Mitarbeiterentwicklung soll zukünftig zusätzlich zu unserer modular aufbereiteten Berufsausbildung durch Qualifizierungen wie Verkaufs-, Service- und Sortimentsschulungen ergänzt werden. Ebenfalls werden wir das Wissen um Biound Demeter-Qualität mit Unterstützung der speziellen Verbände vermitteln.

Ludwig Seidl Geschäftsführer die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Haus Frankfurt - sozialer Bereich

Rewohner

2020 kamen 145 Menschen zur Aufnahme zu uns. 35 Prozent der Neuankömmlinge beendeten die Probezeit von 14 Tagen.

Größere Veranstaltungen mussten wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Unser Jahresfest im Juli haben wir nur mit den Bewohnern gefeiert.

Corona

Als im Frühjahr die ersten Corona-Fälle in Deutschland auftraten, waren wir sehr besorgt. Es wurden Maßnahmen getroffen, um uns vor Ansteckung zu schützen. Bis Ende Oktober war unser Haus frei von Corona. Dann tauchte der erste Fall bei uns auf. Trotz sofortiger Isolierung und Anwendung sämtlicher Schutzmaßnahmen ließ sich im Haus Frankfurt ein Ausbruch nicht verhindern. Das Gesundheitsamt veranlasste eine Testung aller Bewohner.

Leider waren dann die Ergebnisse der Tests zunächst nicht mehr auffindbar. Eine Woche später wurde erneut getestet und die Tests ergaben, dass über 50 Bewohner mit COVID 19 infiziert waren. Hier zeigte sich die Stärke unserer Gemeinschaft, die Gesunden versorgten die Kranken mit allem Nötigen.

Wir hatten trotz vieler Erkrankter Glück, nur ein Bewohner musste vorübergehend ins Krankenhaus. Nach der Quarantäne waren alle wieder gesund. Wir haben immer noch strenge Hygieneregelungen und werden diese auch weiter beibehalten.

Bauliche Maßnahmen

Die baulichen Maßnahmen aufgrund des Brandes im Jahr 2019 konnten endlich zum Abschluss gebracht werden. Der Brandschutz im gesamten Haus wurde nochmals verbessert, um noch mehr Sicherheit im Falle eines Brandes zu gewährleisten. Es wurde ein komplett neues Brandschutzkonzept erstellt. Die nach dem Brand extern untergebrachte Familie konnte ihre Wohnung wieder beziehen.

Sport Hobby Freizeit

Auch die Freizeitaktivitäten waren leider nur in begrenztem Umfang möglich. Einige Bewohner wurden aktiv und gestalteten bei uns im Garten einen Fitnessplatz. Dieser wurde gern und regelmäßig genutzt.

Wir haben im Jahr 2020 mit der Planung eines eigenen Fitnessraumes begonnen. Im Sommer 2021 wird er fertig sein. In unserer Fahrradwerkstatt wurden die Fahrräder gepflegt und repariert, um eine Alternative zum eingeschränkten Freizeitangebot zu bieten.

Sascha

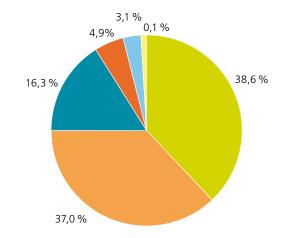
Zum Schluss noch was Erfreuliches: Sascha, der Jugendliche, der bei dem Brand 2019 so schwer verletzt wurde, konnte nach 14 Monaten Krankenhausaufenthalt und neun Wochen Reha wieder zu uns zurückkehren. Wir freuen uns, dass es ihm wieder besser geht, und wünschen ihm noch viel Kraft für die Zukunft.

Mittelherkunft und Mittelverwendung 2020 - die Fleckenbühler (konsolidiert)

Finanzen

In den dargestellten Diagrammen Mittelherkunft und Mittelverwendung ist der Finanzhaushalt aller Fleckenbühler Körperschaften konsolidiert.

Mi	ttelherkunft 2020	€	%
	Einnahmen Zweckbetriebe	2.933.881	38,6
	Zuwendungen der Öffentlichen Hand	2.812.612	37,0
	Spenden/Geldauflagen	1.235.659	16,3
	Sonstige Erträge	373.827	4,9
	Sonderposten	232.352	3,1
	Förderungen und Zuschüsse von Stiftungen und Vereinen	6.964	0,1
	Summe	7.595.295	100,0



Mittelverwendung 2020	€	%	
Materialaufwand (Produktionsmaterial)	942.771	12,4	
Personalaufwand	1.877.949	24,7	7.1.0/
Lebenshaltungskosten der Bewohner	992.992	13,1	7,1 % 0,8 % 12,4 %
Gebäude- und Raumkosten	1.096.044	14,4	7,8 %
Verwaltungsaufwand	484.869	6,4	7,6 76
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.014.195	13,4	
Abschreibungen	589.052	7,8	
Finanzaufwand	60.322	0,8	13,4 %
Summe der Aufwendungen	7.058.194	92,9	24,7 %
Ersatz-, Rationalisierungs- und Neuinvestitionen	537.100	7,1	6,4 %
	7.595.295	100,0	14,4 % 13,1 %

Gewinn- und Verlustrechnung 2020 - die Fleckenbühler e.V.



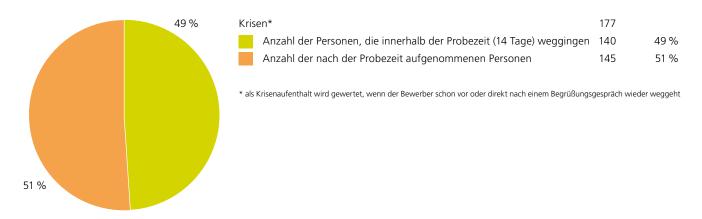
Mitte	verwendung	2020	2019
		€	T€
.=.	Projektausgaben	1.059.698,04	781,8
4,0 % 4,7 %	Projektförderung	972.693,66	697,5
7,5 %	Projektbegleitung	0,00	0,0
	Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	87.004,38	84,2
	Werbe- und Verwaltungsausgaben	101.272,85	129,2
	Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	46.785,74	68,3
	Verwaltungsausgaben	54.487,11	60,9
	Summe der Ausgaben	1.160.970,89	911,0
	Bilanzgewinn/-verlust	5.042,69	6,2
83,8 %			

Bilanz per 31.12.2020 - die Fleckenbühler e.V.

AKTIVA	31.12.2020 €	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen	738.278,24	738,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. geleistete Anzahlungen	23.348,48	0,0
II. Sachanlagen	236,16	1,4
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.16	1,4
III. Finanzanlagen	736.887,56	736,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	728.387,56	728,4
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	8.500,00	8,5
B. Umlaufvermögen	690.092,33	690,1
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.100,00	2,3
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,9
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.100,00	2,3
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.242.718,58	687,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.583,18	2,8
Summe	2.009.900,96	1.431,2
PASSIVA	31.12.2020 €	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital	1.892.894,41	1.345,1
III. Vereinskapital	1.102.851,72	1.102,9
II. Rücklagen	785.000,00	236,0
III. Bilanzgewinn/-verlust	5.042,69	6,2
B. Rückstellungen	89.500,00	77,5
C. Verbindlichkeiten	27.506,55	8,6
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.205,52	5,8
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehme	n 15.301,03	2,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.000,00	0,0

Statistik

Insgesamt bewarben sich bei den Fleckenbühlern: 462 Personen, 177 Personen davon waren Krisenaufenthalte*



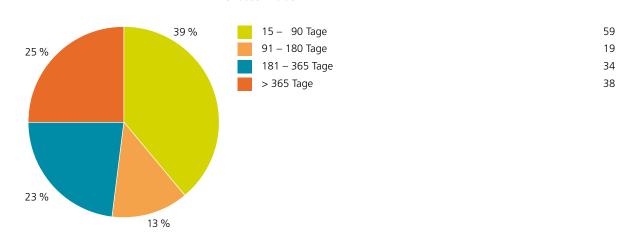
Dargestellt ist die Verweildauer all derjenigen, die uns 2020 nach der Probezeit wieder verlassen haben.

39%

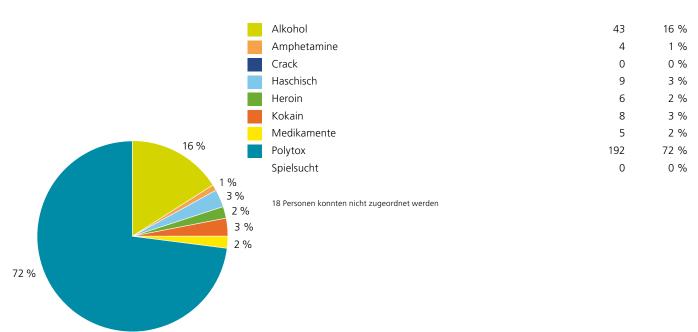
13%

23%

25%

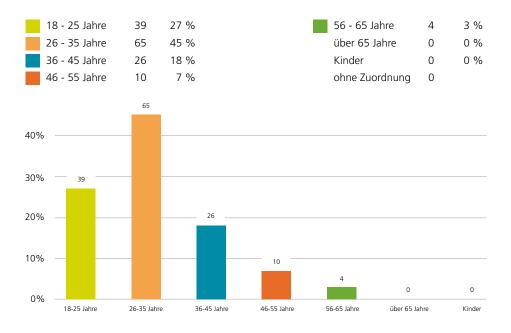


Die Auswertung erfasst nur die Bewerber, die die Probezeit begonnen haben (ohne Krisen). Dies waren 267 Personen.



Statistik

Abgebildet ist das Alter aller Bewerber, die zu den Fleckenbühlern zur Aufnahme kamen

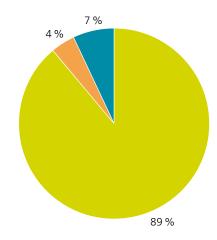


46

Anteil der Bewerber aus dem In- und Ausland

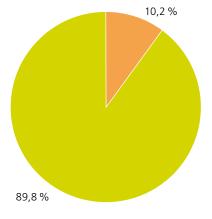


56 Personen konnten nicht zugeordnet werden



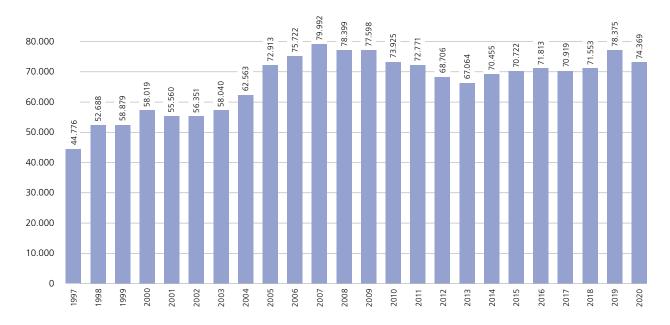
Anteil der Bewerber, die mit und ohne gerichtliche Auflage zu den Fleckenbühlern kamen

Mit gerichtlicher Auflage	47	10,2 %
Ohne gerichtliche Auflage	415	89,8 %



Statistik

Abgebildet ist die Anzahl der nüchternen Tage, die die Anzahl der in den Häusern der Fleckenbühler lebenden Süchtigen widerspiegelt



Impressum

Herausgeber die Fleckenbühler e.V.

Vertrieb die Fleckenbühler e.V.

Fleckenbühl 6, 35091 Cölbe Telefon: 06427 9221 - 0 www.die-fleckenbühler.de E-Mail: info@diefleckenbuehler.de

Fotos

Ronald Meyer Titel, Seite 7,

Johannes Heckmann Seite 12, 14 Mitte, 15 Mitte und unten, 17 Mitte, 19 unten,

22 unten, 27 oben, 28 unten, Seite 35, 39 oben und Mitte, 40

Marita Blang Seite 10 unten, 14 unten, 15 Mitte, 17 Mitte und unten, 18 unten,

19 Mitte, 22 oben und unten, 26 Mitte, 39 Mitte

Willi Barczat Seite 8, 10 Mitte, 11, 14 oben, 14 rechts unten,

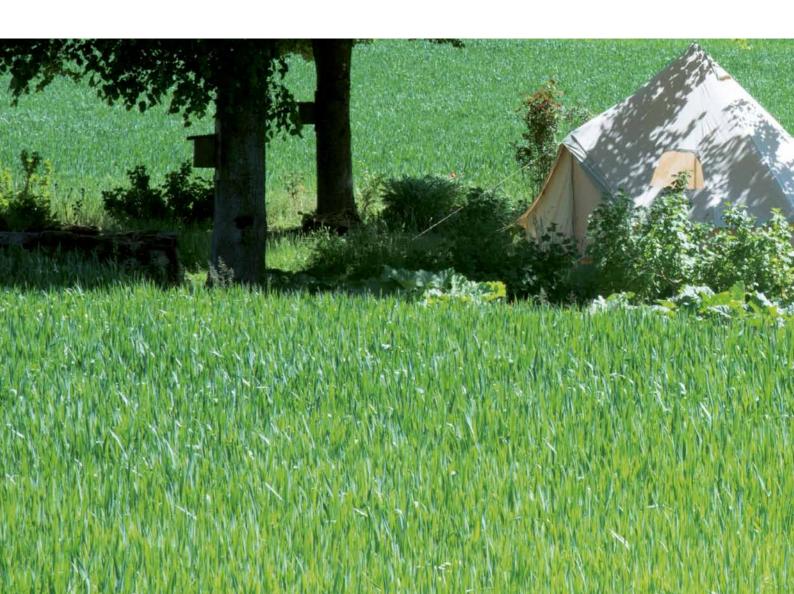
15 oberste Reihe, 17 oben, 24, 26 untere Reihe, 36, 48

David Rempen Seite 20
Ulrike Strack Seite 30, 33
Viola Wege Seite 28 oben

Herstellung die Fleckenbühler e.V.

barczat kommunikation, barczat.de

Druck Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG





die Fleckenbühler **Haus Frankfurt**

Kelsterbacher Straße 14 60528 Frankfurt

Tel.: 069 94 94 49 - 0

die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl

Fleckenbühl 6 35091 Cölbe

Tel.: 06427 9221-0











die Fleckenbühler Jugendhilfe Haus Leimbach

Junker-Hooss-Straße 4 34628 Willingshausen Tel.: 06691806507-0

info@diefleckenbuehler.de www.die-fleckenbühler.de

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE87 4306 0967 6003 0367 00

BIC: GENODEM1GLS

die Fleckenbühler e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

die Fleckenbühler

Perspektiven schaffen – drogenfrei leben



